



SwissLife



Swiss Life International
Employee Benefits
Pension Fund

Geschäftsbericht 2013

Inhalt

3	Vorwort des Präsidenten
4	Jahresbericht des Geschäftsführers
5	Bilanz
7	Betriebsrechnung
9	Anhang zur Jahresrechnung 2013
9	I Grundlagen und Organisation
11	II Aktive Mitglieder und Rentner
11	III Art der Umsetzung des Zwecks
11	IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
12	V Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad
14	VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
15	VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
18	VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
18	IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
18	X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
19	Bericht der Revisionsstelle
20	Impressum

Vorwort des Präsidenten

Ich freue mich, Ihnen den Geschäftsbericht der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund für das Jahr 2013 zu präsentieren.

Das Anlagejahr 2013 ist sehr erfreulich verlaufen. Aufgrund der Interventionen der Notenbanken setzte sich die im Vorjahr abzeichnende Erholung der Kapitalmärkte fort. Die Anleihenrenditen erholten sich von ihren Tiefständen und speziell Aktien und Immobilien entwickelten sich positiv. Der positive Trend des Anlagejahres 2013 dürfte sich auch im kommenden Jahr fortsetzen.

Wegen neuer Regeln der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) wird die Sammelstiftung mit der Zustimmung der FMA seit dem vergangenen Jahr als geschlossener Bestand geführt. Die Zahl der angeschlossenen Vorsorgewerke ist deshalb leicht rückläufig.

Es freut mich, Ihnen mitzuteilen, dass der bisherige Stiftungsrat für die neue Amtsperiode vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016 bestätigt wurde.

Als Präsident des Stiftungsrats danke ich den Stiftungsratsmitgliedern für die engagierte und wertvolle Zusammenarbeit und insbesondere Ihnen als Kunden für Ihre Treue im vergangenen Jahr.



Danilo Zweifel
Präsident des Stiftungsrates



Jahresbericht des Geschäftsführers

Die Finanzmarktaufsicht des Fürstentums Liechtenstein (FMA) hat eine neue Wegleitung erlassen, welche die Bedingungen zur Führung eines Pension Fund neu regelt. Wir haben mit der FMA verhandelt und eine Lösung gefunden, wie die Stiftung weitergeführt werden kann.

Die angeschlossenen Arbeitgeber und die versicherten Personen stellen seit diesem Rechnungsjahr einen sogenannten «geschlossenen Bestand» dar. Dies bedeutet, dass keine Neuanschlüsse mehr getätigt werden. Die Stiftung und die bisher angeschlossenen Arbeitgeber können unter den bisherigen Bedingungen versichert bleiben.

Aufgrund dieser Tatsache hat der Bestand im Jahr 2013 leicht abgenommen. Einzelne Verträge wurden aufgrund von Kündigungen oder nach dem Austritt des letzten Versicherten aufgelöst und keine neuen Verträge sind dazugekommen.

Frank Schiller, der die Aufgabe des Aktuars der Stiftung innehatte, ist im Lauf des Jahres 2013 aus dem Markt Schweiz der Swiss Life AG ausgetreten und musste somit diese Aufgabe abgeben. An seine Stelle tritt Tancredi Tommasina.

Der vorliegende Geschäftsbericht wurde am 28. April 2014 vom Stiftungsrat per Zirkularbeschluss genehmigt. In der Berichtsperiode fanden keine Sitzungen des Stiftungsrats statt.



Andreas Zingg
Geschäftsführer



Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVEN			
LANGFRISTIGES GUTHABEN DER STIFTUNG		36 640	36 654
Guthaben auf Kontokorrenten der Vorsorgewerke		1 580 776	1 816 662
TOTAL FORDERUNGEN GEGENÜBER SWISS LIFE		1 580 776	1 816 662
Ausstehende Beiträge		561 055	104 584
TOTAL FORDERUNGEN GEGENÜBER DEN VORSORGEWERKEN		561 055	104 584
TOTAL FORDERUNGEN		2 141 831	1 921 246
WERTSCHRIFTENGUTHABEN DER VORSORGEWERKE	VI.1	147 604	96 756
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		2 326 075	2 054 656
TOTAL AKTIVEN		2 326 075	2 054 656

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2013	31.12.2012
PASSIVEN			
Vorausbezahlte Beiträge		660 868	876 777
Übrige Verbindlichkeiten		6 569	–
Wertschriftenguthaben		147 604	96 756
TOTAL VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEWERKEN		815 041	973 532
Forderungen gegenüber angeschlossenen Arbeitgebern		567 695	111 239
TOTAL VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER SWISS LIFE		567 695	111 239
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		1 382 736	1 084 771
Freie Mittel	VII.6	212 072	230 156
Überschussreserven	VII.5	701 267	709 729
TOTAL FREIE MITTEL UND RESERVEN DER VORSORGEWERKE		913 340	939 885
STIFTUNGSKAPITAL		30 000	30 000
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		–	–
TOTAL PASSIVEN		2 326 075	2 054 656

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2013	2012
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		1 205 054	1 009 871
Beiträge Arbeitgeber		3 622 408	3 707 409
TOTAL BEITRÄGE		4 827 462	4 717 280
Verwendung von Arbeitgeber-Beitragsreserven		-	-
Verwendung von Freien Mittel		-28 000	-23 156
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		971 586	788 949
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		-	-
Einlagen in Freie Mittel		309 021	335 391
Verzugszinsen auf Beiträgen		34 876	34 397
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		6 114 945	5 852 860
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen		9 618	87 235
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN		9 618	87 235
TOTAL ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		6 124 563	5 940 095
Reglementarische Leistungen			
	VII.3		
Altersrenten		-2 728 021	-2 729 855
Hinterlassenenrenten		-366 958	-383 708
Invalidenrenten		-	-57 503
Übrige reglementarische Leistungen		-36 130	-55 836
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-4 305 516	-780 072
Todsfallkapital an Destinatär		-	-105 439
Kapitalabfindung Witwen an Destinatär		-	-209 817
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		-7 436 624	-4 322 230
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-4 246 998	-7 136 633
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-	-
Freizügigkeitsleistungen aus Kontokorrenten der Vorsorgewerke		-67 663	-88 665
Freizügigkeitsleistungen bei Transfer		-1 385 809	-1 371 636
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-	-
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN		-5 700 470	-8 596 934
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-13 137 094	-12 919 164

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2013	2012
AUFLÖSUNG UND BILDUNG VON VORSORGEKAPITAL UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven		334 237	420 063
Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven		-309 021	-335 391
TOTAL BILDUNG VON VORSORGEKAPITAL UND BEITRAGSRESERVEN		25 216	84 673
Ertrag aus Versicherungsleistungen			
Versicherungsleistungen		13 038 969	12 784 807
Überschussanteile aus Versicherung	VII.2	318 990	340 959
Zinsgutschriften für Verzugszinsen an Destinatäre		15 946	19 029
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		13 373 906	13 144 795
Versicherungsaufwand			
Sparprämien	VII.2	-3 635 875	-3 537 838
Risikoprämien		-924 691	-916 076
Kostenprämien	VII.4	-266 896	-263 366
Prämie an Swiss Life		-4 827 462	-4 717 280
Einmaleinlagen an Versicherung		-981 204	-876 184
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung		-318 990	-340 959
Übrige Freie Mittel		-242 988	-296 947
Zinsaufwand für Verzugszinsen		-15 946	-19 029
TOTAL VERSICHERUNGS-AUFWAND		-6 386 590	-6 250 399
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	VII.2	-	-
(TOTAL ZUFLUSS, ABFLUSS, BILDUNG/AUFLÖSUNG, VERSICHERUNGSERTRAG, -AUFWAND)			
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage			
Zinsertrag auf Forderungen		5 226	6 614
Zinsaufwand auf Forderungen		-5 240	-6 607
Realisierter Kursgewinn auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-
Realisierter Kursverlust auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-
Buchmässiger Kursgewinn auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	50 849	27 895
Buchmässiger Kursverlust auf Wertschriften der Vorsorgewerke	VII.2	-	-
Reservebildung aufgrund Wertschriftenerfolg der Vorsorgewerke	VII.2	-50 849	-27 895
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		-14	7
SONSTIGER ERTRAG	VII.2	875	131 448
SONSTIGER AUFWAND	VII.2	-861	-131 456
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-	-

Anhang zur Jahresrechnung 2013

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund, Schaan besteht seit dem Jahr 2008. Dieser ist aus der Sammelstiftung der Rentenanstalt für die berufliche Personalvorsorge, Vaduz, herausgegangen.

Zweck der Stiftung ist die Durchführung der betrieblichen Altersversorgung im Sinne des Pensionsfondsgesetzes (PFG), insbesondere der Übernahme und Verwaltung von Systemen der betrieblichen Altersversorgung von Unternehmen, Berufsverbänden und sonstigen Trägerunternehmen mit Sitz im EWR und im EFTA-Raum. Die Stiftung bezweckt unter anderem die betriebliche Altersversorgung für im Ausland tätige Arbeitnehmer (Expatriates, d. h. Arbeitnehmer, welche nicht der Sozialversicherungspflicht im Sitzland des Arbeitgebers unterliegen).

I.2 Registrierung

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist durch öffentliche Urkunde errichtet und am 2. Dezember 2008 im Öffentlichkeitsregister eingetragen worden.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist durch öffentliche Urkunde vom 1. Januar 2008 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Die Organisation, die Verwaltung und die Kontrolle der Stiftung werden nach Massgabe der Bestimmungen der Urkunde und unter Beachtung der für einen Pensionsfonds massgebenden gesetzlichen Vorschriften in einer besonderen Geschäftsordnung geregelt, die vom Stiftungsrat erlassen wird.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommission werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt.

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die gesetzlich vorgesehene Mitwirkung der Destinatäre ist auf Stufe Vorsorgewerk des sich anschliessenden Betriebs verwirklicht und durch die vertraglichen Bestimmungen abgesichert. Darüber hinaus wird auch auf Stufe Stiftungsrat für die Interessenvertretung von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite neben den Stiftungsorganen von Swiss Life AG als Stifterfirma für eine fachlich fundierte, kompetente und unabhängige Organisation der Stiftung gesorgt.

Stiftungsrat

Danilo Zweifel, Präsident, Swiss Life AG, Zürich
 Margrit Schmid, Vizepräsidentin, Swiss Life AG, Zürich
 Monika Behr, Swiss Life AG, Zürich
 Adrian Brügger, Swiss Life AG, Zürich

Amtsdauer

1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2013

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv je zu zweien zeichnungsberechtigt.

Die Geschäftsführerin, Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Andreas Zingg

Sitz der Stiftung

in der Specki 3, FL-9194 Schaan

I.5 Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Aufsichtsbehörde

FMA – Finanzmarktaufsicht Versicherungsunternehmen und Vorsorgeeinrichtungen, Vaduz (Fürstentum Liechtenstein)

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2013 waren 57 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr: 61), wobei im Verlaufe des Berichtsjahres 4 Verträge aufgelöst wurden.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2013	2012
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER UND INVALIDE	258	281
Anzahl Altersrentner	68	69
Anzahl Mitglieder Total	326	350
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER PRO VORSORGEWERK	4.5	4.6

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin verpflichtet sich der Arbeitgeber, bestimmte Mitarbeiterkategorien, für welche er Alter, Tod oder Erwerbsunfähigkeit sicherstellen will, planmässig zu versichern. Diese Versicherungen werden durch die Stiftung bei Swiss Life AG abgeschlossen. Die Finanzierung ist für jedes angeschlossene Vorsorgewerk separat im jeweiligen Vorsorgereglement geregelt. Die Finanzierung des Vorsorgeaufwandes erfolgt grundsätzlich durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wobei der Beitrag des Arbeitgebers mindestens gleich hoch sein muss wie die gesamten Beiträge aller seiner Arbeitnehmer.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Rechnungslegung der Stiftung wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt. Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung. Die Bewertung der Aktiven erfolgt gemäss diesen Vorschriften wie bisher zu den für den Bilanzstichtag zutreffenden aktuellen Werten ohne Einbau von Glättungseffekten. Unter aktuellen Werten werden für alle Aktiven grundsätzlich Marktwerte per Bilanzstichtag verstanden. Die von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind zum Kurswert am 31. Dezember 2013 von CHF 185.20 (31. Dezember 2012 CHF 121.40) bewertet. Die übrigen ausgewiesenen Vermögenswerte, insbesondere die Kontokorrentguthaben der Stiftung bei Swiss Life AG, werden zum Nominalwert bewertet. Der Detaillierungsgrad der Betriebsrechnung entspricht den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Grundlage sind die effektiven Zahlen inklusive Rappen, die jedoch im Geschäftsbericht nicht ausgewiesen werden.

V Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken sind vollständig bei Swiss Life AG abgedeckt.

V.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Bei den ausgewiesenen Forderungen gegenüber Swiss Life AG handelt es sich grösstenteils um Guthaben auf Kontokorrenten der Vorsorgewerke bei Swiss Life (vorausbezahlte Beiträge, Überschussreserven, freie Mittel), die zum Nominalwert bewertet sind.

Die Position Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke umfasst die Aktien der Swiss Life Holding, welche den Vorsorgewerken aus der Umwandlung der damaligen Rentenanstalt/Swiss Life AG bzw. der Ausübung der Bezugsrechte anlässlich der Kapitalerhöhungen zugeteilt wurden (siehe Teil VI.1 des Anhangs).

V.3 Entwicklung des Deckungskapitals

Das Deckungskapital der von der Stiftung aufgrund der Kollektiv-Lebensversicherungsverträge bei Swiss Life AG abgeschlossenen Versicherungen wird in der Bilanz der Stiftung nicht ausgewiesen.

In Mio CHF

	2013	2012
STAND DECKUNGSKAPITAL AKTIVE AM 1.1.	25.9	31.2
Zunahmen	4.6	3.7
Abnahmen	-9.4	-9.0
STAND DECKUNGSKAPITAL AKTIVE AM 31.12.	21.1	25.9
STAND DECKUNGSKAPITAL RENTNER AM 1.1.	39.8	40.7
Zunahmen	-	0.8
Abnahmen	-2.2	-1.7
STAND DECKUNGSKAPITAL RENTNER AM 31.12.	37.6	39.8
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 1.1.	-	0.1
Zunahmen	-	-
Abnahmen	-	-0.1
STAND DECKUNGSKAPITAL INVALIDE AM 31.12.	-	-
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 1.1.	65.7	72.0
Zunahmen	4.6	4.5
Abnahmen	-11.6	-10.8
STAND DECKUNGSKAPITAL TOTAL AM 31.12.	58.7	65.7

V.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die Risiken Alter, Tod, Invalidität sowie das Anlagerisiko sind vollständig bei Swiss Life AG abgedeckt. Aufgrund dieser Tatsache wird auf die periodische Erstellung von versicherungstechnischen Gutachten verzichtet, da für jeden einzelnen abgeschlossenen Vertrag, der von der Versicherungsaufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif von Swiss Life AG zur Anwendung gelangt.

V.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für den gesamten Bestand gelangt der von der Versicherungsaufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif von Swiss Life AG zur Anwendung. Für die verschiedenen Tarifgenerationen gelangen technische Zinssätze von 2,5 bis 3,5% zur Anwendung. Der Kollektiv-Lebensversicherungstarif und der technische Zins wurden im Jahr 2013 nicht verändert. Die Altersguthaben wurden im Jahr 2013 mit 1,25% verzinst.

V.6 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100% durch Swiss Life AG gedeckt.

V.7 Ergebnis 2013, Überschuss

Für die Versicherungen der beruflichen Vorsorge wird eine gesonderte Betriebsrechnung geführt. Die Betriebsrechnung für das Kollektivgeschäft basiert auf dem statutarischen Abschluss im Schweizer Geschäft nach dem schweizerischen Obligationenrecht (OR). Sie bildet die Grundlage für die minimale Ausschüttungsquote von 90% (Mindestquote) und dient als Basis für die Ermittlung der Überschusszuweisung. Mindestens 90% der Erträge müssen zugunsten der Verträge verwendet werden. Aus diesen Erträgen werden sämtliche Aufwände im Zusammenhang mit Versicherungsleistungen, die angefallenen Verwaltungskosten und der Aufwand für die Bildung von pauschalen Rückstellungen (z. B. Schwankungsrückstellungen) finanziert. Der verbleibende Restbetrag wird dem Überschussfonds zugewiesen.

Den Vorsorgewerken werden jährlich Überschussanteile aus dem Überschussfonds zugeteilt. Diese werden jeweils zu Beginn des ihrer Entstehung folgenden Versicherungsjahres fällig und werden bis zu ihrer Verwendung verzinslich angesammelt. Den Vorsorgewerken wird der ihnen zustehende Überschussanteil jeweils mitgeteilt.

Ohne anderslautenden Beschluss der Verwaltungskommission wird mit dem Überschussanteil wie folgt verfahren: Der Überschussanteil wird nach einem vorgegebenen Schlüssel auf die einzelnen Versicherten verteilt (Quote). Dieser Schlüssel berücksichtigt die Quelle des Überschussanteils (Ertrag aus dem Sparprozess, Risiko und Kosten) und nimmt die entsprechende Gewichtung vor. Die für die einzelne erwerbstätige Person ermittelte Quote wird ihr an dem auf die Mitteilung folgenden Stichtag als Einlage zugewiesen und zur Erhöhung ihres überobligatorischen Altersguthabens verwendet.

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund hält gemäss der Position Wertschriftenguthaben der Vorsorgewerke bei Swiss Life Aktien der Swiss Life Holding, welche er anlässlich der Umwandlung der damaligen Rentenanstalt/Swiss Life AG von der bisherigen Rechtsform der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft per 1. Juli 1997 unentgeltlich erhalten hatte. Zudem hält er Aktien der Swiss Life Holding, welche ihm aus der Ausübung der Bezugsrechte durch die Vorsorgewerke anlässlich der Kapitalerhöhungen der Swiss Life Holding vom November 2002 bzw. Mai/Juni 2004, zugekommen sind. Eigentümer der Aktien ist der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund, wobei die Aktien jedoch den einzelnen angeschlossenen Vorsorgewerken zugewiesen sind.

Eine Verfügung über diese Vermögensteile kann nur durch die jeweiligen Organe der Vorsorgewerke erfolgen; das rechtlich als freie Stiftungsmittel geltende Vermögen ist auch entsprechend zu verwenden. Die Aktie der Swiss Life Holding hatte am 31. Dezember 2013 einen Kurswert von CHF 185.20 (31. Dezember 2012 CHF 121.40).

VI.2 Angaben zu den Vermögensanlagen von Swiss Life AG für das Deckungskapital

Die nachfolgenden Informationen beruhen auf Angaben von Swiss Life AG und sind Gegenstand der Prüfung durch die Revisionsstelle der Swiss Life AG.

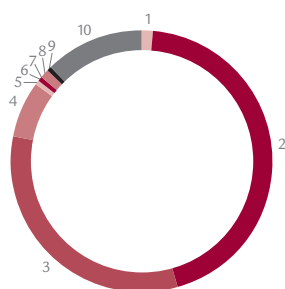
Das Deckungskapital ist im Rahmen des Sicherungsfonds kollektiv von Swiss Life AG für die berufliche Vorsorge angelegt. Dieses Deckungskapital ist keine Vermögensanlage der Stiftung. Swiss Life AG garantiert die fachgerechte Anlage der Gelder und zudem die Einhaltung der Begrenzungen gemäss den gesetzlichen Vorschriften.

Für Detailinformationen wird auf die Betriebsrechnung 2013 für das Kollektivgeschäft Swiss Life AG hingewiesen.

Die Darstellung zeigt die Aufteilung der von Swiss Life AG getätigten Anlagen für die Mittel der beruflichen Vorsorge auf die verschiedenen Anlagekategorien.

Das Anlageportefeuille von Swiss Life in der beruflichen Vorsorge im Detail

TOTAL 100%



1	Flüssige Mittel und Festgelder	1.52%
2	Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	44.16%
3	Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen	32.63%
4	Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	6.85%
5	Schweizerische und ausländische Aktien	0.40%
6	Anteile an Anlagefonds	0.64%
7	Private Equity und Hedge Funds	0.14%
8	Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	1.02%
9	Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	0.63%
10	Immobilien	12.01%
11	Sonstige Kapitalanlagen	0.00%

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Bilanz

Zur Bilanz gibt es keine weiteren Erläuterungen.

VII.2 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Position Überschussanteile aus Versicherung umfasst die von Swiss Life AG zugewiesenen Überschüsse aus Versicherungen, welche zum einen den Vorsorgewerken gutgeschrieben und zum anderen in Form von Überschussrenten zugunsten der Destinatäre verwendet werden.

Der Versicherungsaufwand umfasst sämtliche von der Stiftung an Swiss Life AG erbrachten Prämien und Einmaleinlagen für die abgeschlossenen Versicherungen.

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Bildung von Vorsorgekapital und Beitragsreserven, Total Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

Für die von den Vorsorgewerken gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding sind die Positionen Buchmässiger Kursverlust und Buchmässiger Kursgewinn aufgeführt. Im Rechnungsjahr waren keine Dividenden ausbezahlt worden. Der Ertrag aus der Reservenausschüttung von CHF 4.50 je Aktie im Juli 2013 wurde dem Konto freie Mittel gutgeschrieben. Die Differenz der zwei Positionen unter Reserveauflösung durch Wertschriftenerfolg der Vorsorgewerke erscheint als Belastung des Wertschriftenerfolgs Swiss Life AG an die angeschlossenen Vorsorgewerke (belastender Wertschriftenerfolg). Die Zunahme des Wertschriftenerfolgs im Vergleich zum Vorjahr ergab sich weitgehend durch den den buchmässigen Kursvorteil auf den noch gehaltenen Aktien der Swiss Life Holding. Der Stiftung sind im Zusammenhang mit der Abwicklung der Aktienverkäufe keine Wertschriftenverwaltungskosten entstanden.

Die Position Sonstiger Aufwand umfasst der Stiftung entstandene Kosten sowie Debitorenverluste und ausserperiodische Aufwände.

VII.3 Reglementarische Leistungen

Die reglementarischen Leistungen setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

In CHF	2013	2012
ALTERSRENTEN		
Altersrenten	2 678 836	2 679 484
Alterszusatzrenten	49 185	50 371
TOTAL ALTERSRENTEN	2 728 021	2 729 855
HINTERLASSENENRENTEN		
Witwen-/Witwerrenten	366 292	382 432
Waisenrenten	666	1 277
TOTAL HINTERLASSENENRENTEN	366 958	383 708
INVALIDENRENTEN		
Invalidenrenten	-	57 503
TOTAL INVALIDENRENTEN	-	57 503
ÜBRIGE REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		
Laufende Beitragsbefreiungen	1 254	21 439
Verzugszinsen auf Leistungen	34 876	34 397
TOTAL ÜBRIGE REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	36 130	55 836
KAPITALLEISTUNGEN BEI PENSIONIERUNG		
Kapitalleistungen bei regulärer Pensionierung	4 305 516	780 072
Kapitalleistungen bei vorzeitiger Pensionierung	-	-
TOTAL KAPITALLEISTUNGEN BEI PENSIONIERUNG	4 305 516	780 072
KAPITALLEISTUNG BEI TOD UND INVALIDITÄT		
Todesfallkapital an Destinatär	-	105 439
Kapitalabfindung Witwen an Destinatär	-	209 817
TOTAL KAPITALLEISTUNGEN BEI TOD UND INVALIDITÄT	-	315 256
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN	7 436 624	4 322 230

VII.4 Kosten

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund ist zu 100% bei Swiss Life AG rückversichert. Diese Rückversicherung bezieht sich nicht nur auf die versicherungstechnischen Risiken, sondern beinhaltet auch die Verwaltung. Die Kostenbeiträge der angeschlossenen Vorsorgewerke entsprechen genau den Kostenprämien, die an Swiss Life AG weitergegeben werden. Ein allfälliger Kostenverlust wird von Swiss Life AG getragen.

	2013	2012
Kosten für allg. Verwaltungsaufwand	208 221	205 693
Kosten für Marketing und Werbung ¹	58 675	57 673
TOTAL KOSTEN	266 896	263 366

¹ Diese Position beinhaltet auch die Kosten der Betreuung der Kunden. Dazu zählen wiederkehrende Entschädigungen an Makler und Aussendienst.

Die Position Kostenprämien weist keine Vermögensverwaltungskosten aus. Swiss Life AG weist ein Nettoanlageresultat aus. Die Betriebsrechnung Kollektivleben Schweiz (www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung) weist hingegen die Kosten der Vermögensbewirtschaftung detailliert aus. Sie wird den angeschlossenen Vorsorgewerken mit dem kundenindividuellen Jahresbericht eröffnet.

VII.5 Entwicklung der Überschussreserven

In CHF

	2013	2012
STAND DER ÜBERSCHUSSRESERVEN AM 1.1.	709 729	774 981
Zunahme durch Überschusszuweisung	303 471	325 440
Zunahme durch Transfer	1 964	3 311
Zinsgutschrift	3 666	4 902
TOTAL ZUNAHMEN	309 101	333 653
Abnahme für Beitragszahlung	-6 720	-5 051
Abnahme durch Vertragsauflösung	-67 663	-88 665
Abnahme für Leistungserhöhung	-242 988	-296 947
Abnahme durch Transfer	-192	-8 242
TOTAL ABNAHMEN	-317 563	-398 905
STAND DER ÜBERSCHUSSRESERVEN AM 31.12.	701 267	709 729

VII.6 Entwicklung der Freien Mittel

In CHF

	2013	2012
STAND DER FREIEN MITTEL AM 1.1.	230 156	242 969
Zunahme durch Neugeld (Vertragszugänge)	-	-
Zunahme durch Einzahlung	3 587	3 587
Zunahme durch Transfer	-	3 053
Zinsgutschrift	1 573	1 705
TOTAL ZUNAHMEN	5 160	8 345
Abnahme für Beitragszahlung	-21 280	-18 105
Abnahme durch Vertragsauflösung	-	-
Abnahme für Leistungserhöhung	-	-
Abnahme durch Transfer	-1 964	-3 053
TOTAL ABNAHMEN	-23 243	-21 158
STAND DER FREIEN MITTEL AM 31.12.	212 072	230 156

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Es liegen keine weiteren Sachverhalte vor, welche nicht unter den vorangegangenen Positionen erwähnt werden können.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse zu verzeichnen, welche die Finanzierung der Vorsorge, die Beurteilung der Jahresrechnung oder die allgemeine Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds massgeblich beeinflussen.

Zürich, 28. April 2014

Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund

Danilo Zweifel Andreas Zingg
Präsident Geschäftsführer

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2013 des
Swiss Life International Employee Benefits
Pension Fund (Collective Foundation)
Schaan, Liechtenstein

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht des Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund (Collective Foundation) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung und des Jahresberichtes mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgeblichen Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung und der Jahresbericht, die Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Vorsorgekonten dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie den Beschlüssen des Stiftungsrats entsprechen.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Roland Sauter
Wirtschaftsprüfer

Zürich, 28. April 2014

Beilage:

- Geschäftsbericht (Vorwort des Präsidenten, Jahresbericht des Geschäftsführers, Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

Impressum

Der Swiss Life International Employee Benefits Pension Fund wird nur in deutscher Sprache publiziert. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegsexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Fotografie

Swiss Life Archives

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2014

So fängt Zukunft an.

*Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com*